

Erzbischof Dr. Franz Lackner
Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz
Kapitelplatz 2
5020 Salzburg

Salzburg, 7. August 2023

Grußwort zu 75 Jahren Tagespost

„Klarer Kurs, katholischer Journalismus“. Im 75. Jahr ihres Bestehens steht die Tagespost unter dieser Losung. Dabei können wir uns zunächst fragen: Was ist das, „katholischer Journalismus“? Kann denn Journalismus überhaupt eine andere Eigenschaft als „gut“ oder „schlecht“ haben? Schwerlich werden wir darunter an eine Art inhaltlich-programmatisches Etikett denken, mit dem man etwa „katholischen“ neben „sozialdemokratischen“ Journalismus stellen wollte. In diesem Fall würde der Journalismus ja eben sofort seine innerste Aufgabe verlieren und zur Propaganda verkommen.

Blindheit und Kadavergehorsam sind es also freilich nicht, die in der Phrase „katholischer Journalismus“ zum Ausdruck kommen – *katholikós* bedeutet nicht umsonst „allumfassend“. Ist aber nun mit „katholischem Journalismus“ etwa ein indifferenter, transreligiöser, transpolitischer und transkultureller Journalismus gemeint? Auch das ist wohl zu verneinen.

Die Scholastik weiß: *Quidquid recipitur ad modum recipientis recipitur* – Was auch immer aufgenommen wird, wird im Sinne des Aufnehmenden aufgenommen. Von einem guten Journalismus wird man daher erwarten, dass er den Lesenden, Aufnehmenden nicht behutsam in die eigene geschaffene Wirklichkeit einbettet, sondern durch breit und gut recherchierte Information auch die vielleicht leicht übersehenen und ungeliebten Umstände aufzeigt. Innerhalb der Katholizität hat nun also katholischer Journalismus die Aufgabe, individuell immer vorhandene inhaltliche Vorprägungen zu überwinden – auf Seiten der Leserschaft wie der Autorenschaft. Dies gelingt nicht durch das Leugnen von „toten Winkeln“, von partikularen Interessen, vielmehr durch deren Annahme, durch die Konfrontation mit eben jenen Themen in selbstkritischer, selbstreflexiver Art und Weise. In verkürzter Form ließe sich vielleicht sagen: Gewiss ist nicht jeder gute Journalismus auch katholischer Journalismus, aber es wäre sehr zu wünschen und ist zu hoffen, dass jeder katholische Journalismus auch guter Journalismus ist. Frei nach Hegel lässt sich sagen: Die Wahrheit ist das Ganze – und ohne ganze Wahrheit ist das *bonum commune* nicht zu haben.

Die Tagespost stellt sich diesem Anspruch der *cooperatio veritatis* mittlerweile seit 75 Jahren. Die Prinzipien des Journalismus und das Katholische verbinden sich in der Arbeit ihrer Autorinnen und Autoren, ohne das eine dem anderen zu opfern. Für diesen Dienst dürfen wir als Kirche danke sagen, und so möchte ich auch persönlich danken und für die Zukunft alles Gute und ein segensreiches Wirken wünschen!

Erzbischof Dr. Franz Lackner